

Empfang der bernischen Teilnehmer/innen und Experten an den World-Skills 2017 in Abu Dhabi, ÜK Zentrum KBVE, 30. November 2017

## **Berufsbildung Schweiz ein Erfolgsmodell!**

*Regierungspräsident Bernhard Pulver, Erziehungsdirektor*

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer der  
WorldSkills 2017 von Abu Dhabi  
Liebe Delegationsmitglieder und Experten  
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir sind stolz auf Sie, liebe junge Berufsleute.

Nicht nur

- auf den «Best of Nation» und
- auf die Medaillengewinnerinnen und –  
gewinner.

Wir sind stolz auf **alle neun jungen Frauen  
und Männer, welche den Kanton Bern an  
den World-Skills in Abu Dhabi vertreten ha-  
ben.**

Zusätzlich haben **drei Wettkämpfer** aus ande-  
ren Kantonen Medaillen gewonnen, welche ih-  
ren Arbeitgeber im Kanton Bern haben.

## **Herzliche Gratulation an Euch alle!**

Gemeinsam mit Berner KMU wollen wir Euch heute ehren.

Sie sind gute **Botschafter und Botschafterinnen für unsere Schweizer Berufsbildung**

... – und natürlich auch ein Qualitätsausweis für die **Berner Berufsbildung**.

\*

\* \*

Diese Ehrung ist für mich Gelegenheit, allen Partnerinnen und Partnern in der **Berufsbildung** zu danken.

Herzlich **Willkommen auch Ihnen,**

- liebe Delegationsmitglieder und Verantwortliche von Swiss-Skills,
- liebe Angehörige,

- Arbeitgeber
- und Trainer unserer erfolgreichen WorldSkills-Teilnehmer.

Vielen Dank für Ihren riesigen Einsatz und Ihr Herzblut. Ohne Sie könnten wir hier mit Sicherheit nicht ehren und feiern.

Ein **Willkommen** auch

- an alle Lehrbetriebe,
- an die Berner KMU
- und die Vertreter der Berufsverbände,
- der Organisationen der Arbeitswelt (OdA)

Ein grosser Dank an Sie alle.

Die Tatsache, dass die **Wirtschaft** unsere Berufsbildung trägt – und wir gemeinsam eine **Partnerschaft** bilden – ist ein **Markenzeichen der Schweizer Berufsbildung**. Nur gemeinsam haben wir Erfolg.

\*

\* \*

Die Schweiz bleibt weiterhin **Weltklasse** in der Berufsbildung. Dies haben wir einmal mehr an den Weltmeisterschaften bewiesen.

Die Schweizer Delegation hat Geschichte geschrieben:

- 11 Goldmedaillen,
- 6 Silbermedaillen,
- 3 Bronzemedaillen,
- 13 Diplome und 3 Zertifikate.

In der **Nationenwertung** sind wir von 62 Ländern auf dem sensationellen **2. Gesamtplatz**.

In der **Schlussbilanz** haben **über 90%** der Schweizer Teilnehmenden **mindestens ein Diplom** mit nach Hause gebracht.

Wir sind **einmal mehr die beste europäische Nation** – mit grossem Abstand.

Eigentlich ist das ja gar nicht so optimal – dieser „grosse Abstand“ zu anderen Ländern.

Es ginge wohl den europäischen Jugendlichen besser, wenn wir auch in anderen Ländern ein so gutes Berufsbildungssystem haben.

Immer wieder werden wir von Delegationen aus aller Welt besucht, die unser Erfolgsmodell studieren wollen – und möglichst viel davon auch übernehmen möchten.

Nur: das ist gar nicht so einfach.

Ein Berufsbildungssystem lässt sich nicht von einem Tag auf den anderen – oder in der Politiker-Zeitspanne von vier Jahren – realisieren.

Es braucht dazu – ich habe es schon erwähnt – das Engagement und die Partnerschaft von Staat UND Wirtschaft. Das ist unser Erfolgsmodell. Und das ist eine jahrzehntelange Aufbauarbeit.

Wie auch immer.

Ich bin überzeugt, dass das Feuer der World-Skills auch über die Berufswelt hinaus zu begeistern vermag.

Die zahlreichen Reaktionen aus der Bevölkerung, die Schlagzeilen in namhaften Schweizer Medien, zeigen mir, dass die Leistung der Schweizer Berufsbildung enorm an Anerkennung gewonnen hat.

Liebe junge Berufsleute.

Die Schweizer Bevölkerung ist stolz auf Sie.

Die Bevölkerung – wir alle – sind aber auch stolz auf unsere Lehrbetriebe, unser Berufsfachschulen, unsere Berufsverbände. Sie tragen unsere leistungsfähige Berufsbildung.

Gemeinsam schaffen wir hochqualifizierte Fachkräfte für unsere Wirtschaft, insbesondere auch für die KMUs im Kanton Bern.

Wir erbringen mit der Berufsbildung auch eine gute Leistung zur beruflichen Integration von Jugendlichen und Erwachsenen.

Im Gegensatz zu anderen Ländern ist die Berufsbildung in der Schweiz nicht der zweitbeste Weg – nach dem Gymnasium. Beide Wege – Berufsbildung und Gymnasium-Hochschule sind bei uns gleichwertig.

Die Bestleistungen auf der internationalen Bühne sind für mich ein Zeichen, dass wir mit unserem System richtigliegen.

Ich freue mich deshalb bereits jetzt auf die grosse nationale Leistungsschau für die Berufsbildung vom nächsten Jahr. Vom **12. bis 16. September 2018** werden in Bern die zweiten zentralen **Schweizer Berufsmeisterschaften** stattfinden.

**ten** stattfinden. Wir erwarten wiederum über 1000 Wettkämpferinnen und Wettkämpfer und über 150'000 Besucher aus der ganzen Schweiz.

\*

\* \*

Liebe junge Berufsleute

Mit sehr guten Leistungen haben Sie sich schon **während Ihrer Berufslehre** empfohlen.

Sie waren an den **Schweizer Meisterschaften** erfolgreich und haben sich für Abu Dhabi qualifiziert.

Sie haben sich in **unzähligen Stunden** für diesen wichtigen Anlass **vorbereitet**.

Während **vier Tagen** sind Sie schliesslich in **Abu Dhabi** unter Starkstrom gestanden. Es hat sich gelohnt!



Sie sind wichtige **Leistungsträger** für unsere Wirtschaft – für unsere Gesellschaft.

Sie zeigen mit ihren Leistungen, dass es sich lohnt, über das Mittelmaß hinaus zu leisten – besser zu sein als die anderen.

Ihre Leistung soll uns ein Beispiel sein: es lohnt sich, eine gute Leistung zu erbringen – nicht nur im Sport, sondern auch in der Ausbildung, im Beruf, in der Politik, in unserer Gesellschaft, am Dienst unserer Nächsten.

Die Motivation soll dabei nicht primär Leistungsdruck oder Geld sein. Vielmehr sollen wir uns bewegen lassen von einer Begeisterung für etwas Neues, für eine positive Veränderung in unserem Umfeld, für ein Mitgestalten unserer Gesellschaft.

\*

\* \*

Ich darf jetzt zur Ehrung unserer Berner Teilnehmerinnen und Teilnehmer schreiten und bitte Sie nach vorne zu kommen:

Es freut mich, Ihnen dann eine Taschenlampe und ein **Messer** von der Erziehungsdirektion des Kantons Bern überreichen zu dürfen.

Eine gute Sicht haben  
und gut abschneiden ist immer gut...

**Goldmedaillen haben gewonnen:**

**Elektroinstallateur**

**Beat Schranz, Adelboden;**

Arbeitgeber: Licht- und Wasserwerk Adelboden

Beat Schranz hat überdies den Titel «Best of Nation» bekommen – er hat die höchste Punktzahl aller Schweizer Wettkämpfer erzielt.

### Automatiker EFZ

Fabien Gyger, Spiez

Arbeitgeber: Meyer Burger AG, Gwatt,

**im Team zusammen mit**

Cédric Achermann, Altbüron LU,

Arbeitgeber: Ammann Schweiz AG, Langenthal

### Sanitär- und Heizungsinstallation

Marcel Wyss, Grindelwald

Arbeitgeber: Fischer Sanitär und Heizungen,  
Grindelwald

### Webdesign und Development

Emil von Wattenwyl, Kehrsatz

Arbeitgeber: Sitasys AG, Langendorf SO

### Bau- und Landmaschinenmechaniker

**Adrian Krähenbühl, Niederösch**

Arbeitgeber: Martin Wälchli, Niederösch

## **Silbermedaillen haben gewonnen:**

### **Elektroniker EFZ**

**Jannic Schären, Gerzensee**

Arbeitgeber: Telma AG, Seftigen

### **Dekorationsmalerin**

**Sandra Lüthi, Burgdorf**

Arbeitgeber: Hofer Malerei-Gipserei AG, Hindelbank BE

## **Diplome haben erhalten:**

### **Gipserin-Trockenbauerin**

**Fabienne Niederhauser, Lützelflüh**

Arbeitgeber: Erhard GmbH-Malerei-Gipserei

### **Konditorin-Confiseurin**

**Uthaya Umakaran, Schangnau**

Arbeitgeber: Richemont Fachschule Luzern

## Konstrukteur

Roger Krauer, Grossdietwil LU

Arbeitgeber: Schneeberger AG, Roggwil BE

## Formenbauer

Manuel Bieri, Gerlafingen SO

Arbeitgeber: hmf formenbau ag, Utzenstorf BE

Liebe junge Berufsleute.

Ich wünsche Ihnen persönlich und beruflich viel Erfolg.

Vielen Dank, dass Sie weiterhin als gute Botschafterinnen und Botschafter für unsere starke Berufsbildung auftreten!